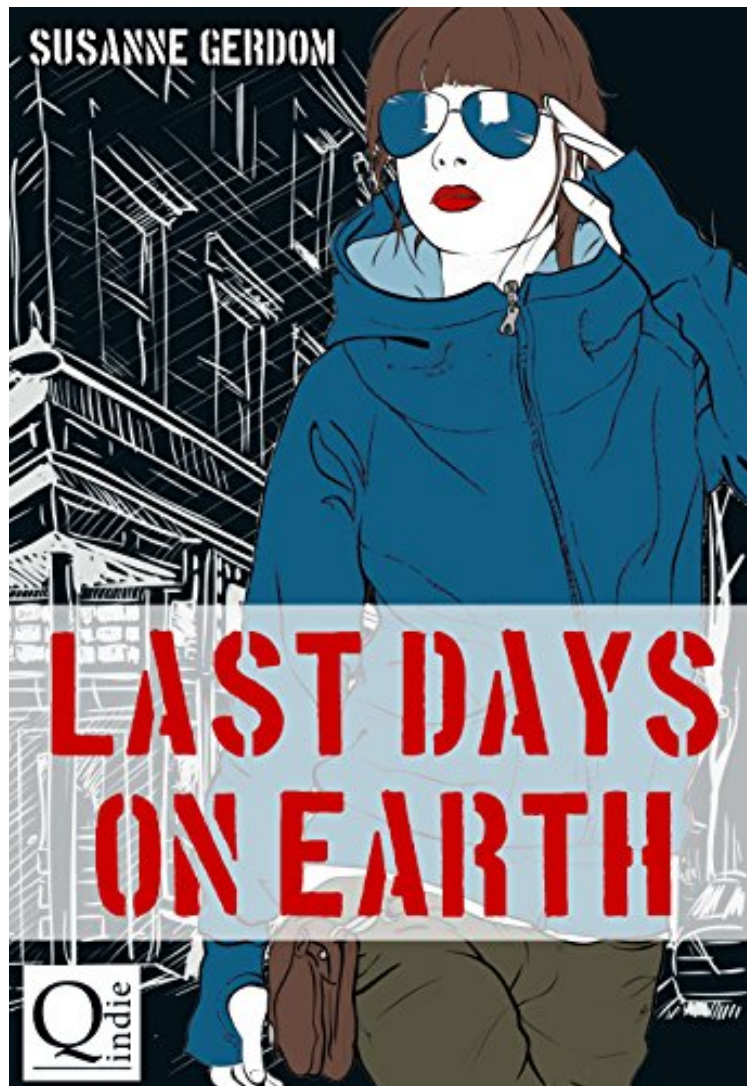


Last Days on Earth

Von Susanne Gerdom

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #268185 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-01Erscheinungsdatum: 2014-10-01File Name: B00NIPRFES | File size: 17.Mb

Von Susanne Gerdom : Last Days on Earth before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Last Days on Earth:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Last Days...Von MistressVorweg: Ich kenne einige von Frau Gerdoms Bchern und bin wrde mich beinahe schon als Fan bezeichnen. Dieses Buch habe ich mir ber die Kindle Leihbcherei ausgeliehen und hatte es innerhalb von zwei Tagen durch.Zum Inhalt:Die weie Hexe Karla und ihr neuer (von einem Daimon besessener) Partner Raoul ermitteln in einem Fall in dem es am Anfang um verschwundene Bcher und zwei Tote Wachleute geht. Es wird allerdings immer klarer das die Diebsthle nur zu einem Zweck gettigt wurden: Das Ende der Welt herbeizufhren.Ein bisschen liest sich

das Buch wie ein Krimi, der in einer interessanten Parallelwelt spielt. Drachen, Vampire, Hexen, Magier, Trolle, Gnome und noch ein paar andere seltsame Gestalten bevölkern unsere heutige, moderne Erde. Gut. Darauf muss man sich einlassen, hat man es einmal getan, dann flutscht die Geschichte (nach einem etwas verwirrenden Anfang) nur so vor sich hin. Der Schreibstil der Autorin ist wirklich fesselnd, hinreichend. Nach einem etwas schwächeren Einstieg hat die Geschichte mich dann doch abgeholt und nicht wieder losgelassen. Sehr gut. Dafür dann 4 Sterne. Der fünfte fehlt, da mir die Tiefe der Charaktere ein wenig gefehlt hat (gerade Raoul wirkte durch seinen dominanten Gefährten doch etwas blass und charakterlos) und ich mir mehr Hintergrundwissen zur Welt gewünscht hätte. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Unerwartete im Erwarteten sehen Von In Flagranti Books Meinung Wieder ein Susanne Gerdom-Buch innerhalb meiner Challenge. Last Days on Earth stand schon vor der Challenge auf meiner Leseliste und nun bin ich endlich dazu gekommen. Ob mich meine liebste Susanne diesmal wieder berzeugen konnte oder ist etwas eingetreten, mit dem nun schon gar keiner mehr rechnet: Mochte ich das Buch vielleicht gar nicht? Finden wir es heraus. ;-) Bei dem Titel Last Days on Earth hatte ich so meine Vorstellungen. Logisch oder? Es geht um den Weltuntergang. Was auch erst mal grundstzlich richtig ist, denn innerhalb der Geschichte steuert wirklich alles auf ein drohendes Ende zu. Karla von Zomeren, eine weiße Hexe im Kriminaldienst ermittelt zusammen mit ihrem Partner wider Willen. Sie kommen einer ganz großen Sache auf die Spur, nur um dann ausgebremst zu werden. Aber die beiden, so unterschiedlich sie auch sein mögen, raufen sich zusammen und versuchen, ihren Fall zu einem Abschluss zu bringen. Klingt ja erst mal ganz nett, oder? Ich geb's zu, ich habe den Klappentext vorab nicht gelesen, mache ich schon lange nicht mehr. Warum? Tja, die lieben Erwartungen, meine Freunde. So gehe ich ihnen aus dem Weg und erspare mir eine Menge Enttäuschung und Frust, weil ich aus dem Klappentext Schlüsse gezogen habe, die ich nicht hätte ziehen dürfen. So hab ich mir schon das ein oder andere Buch wortwörtlich versaut. Deswegen wusste ich nicht, was auf mich zukommt. Ich kannte weder Karla noch Raoul, auch wusste ich nicht, dass hier eine Fantasy-Geschichte auf mich zusteuert. Und das war auch gut so! Beginnen wir mit dem Anfang. Die Krux bei Susannes Buchanfängen: Sie treiben mich noch in den Wahnsinn. Es dauert immer so um die 50 Seiten, bis ich voll drin bin. Manchmal muss ich nach einem bestimmten Punkt erst mal kurz anhalten und nachdenken: Wie war das jetzt? Wie hängt das alles zusammen? Ich weiß nicht, warum das so ist, aber es ist so. (Meistens entschuldigt die restliche Geschichte aber dafür :-D). Nun hier war es NICHT so! Ich war sofort drin, ich wusste SOFORT, was Sache ist, wer wohin geht und wer mit wem und warum und überhaupt. Es war, als hätte Susanne mich am Kragen gepackt, in die Story gezogen und gesagt: Nun schau halt richtig hin!. Und das tat ich. Die Hauptprotagonisten sind wie Feuer und Eis. Wie Tag und Nacht, wie Schwarz und Weiß. Karla ist eine weiße Hexe, sie ist die Gute, sozusagen. Sie tritt für Recht und Gesetz ein. Raoul ist ein schwarzer Magier. Er sieht das Gesetz nicht so eng und befasst sich auch mit Magie-Methoden, die die weiße Seite verpöndelt und niemals nutzen würde. Neben diesen zweien tauchen noch Unmengen an Nebenfiguren auf, die zwar nicht im Fokus stehen, den Titel Nebenfiguren aber eigentlich gar nicht verdient haben, denn sie spielen alle, wirklich ALLE eine eigene, große Rolle und machen die Geschichte zu der, die sie ist. Diese ganzen, kleinen, vielen Nebenfiguren sind das Salz in Susannes Buchstabusuppe! Karla von Zomeren. Eine Figur, die in meinen Augen die größte und tiefste Wandlung innerhalb der Geschichte durchmacht. Sie ist von Grund auf weiß. Geradlinig und komplett gegen die schwarze Seite! Nichts und niemand kann sie davon überzeugen, dass die schwarzen Magier auch gute Menschen sein können. Karla lernt auf die harte Tour, dass es eben nicht einfach nur schwarz und weiß gibt. Da gibt es auch diese verdammten Grautöne und in denen muss sie sich plötzlich zurecht finden. Sie erfährt, auf wen sie sich wirklich verlassen kann und wer ihr ohne zu zögern ein Messer in den Rücken rammen würde. Die Erkenntnis, dass Freunde nicht gleich Freunde sind, reißt ihr den Boden unter den Füßen weg. Nur mit Mühe rappelt sie sich wieder auf. Ich mochte Karla von Anfang an. Ihre offene, ehrliche und leicht ruppige Art machten sie zu einem Charakter mit Ecken und Kanten. Sie ist nicht perfekt und das weiß sie auch. Raoul Winter. Ein schwarzer Magier, der nicht immer alleine ist. Er trägt ein Dämon in sich. Ich war fasziniert von der Symbiose, die diese beiden eingegangen sind, auch wenn es mich gleichzeitig abgestoßen hat. Es ist ein sehr zerstörerisches Zusammenleben, und Raoul begreift nicht, dass es ihn auf kurz oder lang umbringen wird. Aber auch er lernt viele neue Seiten an sich kennen und obwohl er sozusagen der Dunkle von beiden ist, fand ich ihn auch sofort sympathisch mit seiner leicht verschrobener Art und der subtilen (nicht immer^^) Dekadenz, die er an den Tag legte. Raoul erfährt Dinge, die ihn beinahe umbringen, aber auch er muss erfahren, dass es nicht immer die alten Freunde sind, auf die man sich verlassen kann und das wahre Freunde auch da sind, wenn man nicht mit ihnen rechnet. Die Geschichte als solche gleicht einem Labyrinth. Dachte ich endlich, dass ich verstanden hatte, um was es geht, überraschte Susanne mich mit einer Wendung, die ich nicht kommen sah. Dachte ich, ich hätte eine Figur endlich durchschaut, tat sie Dinge, die ich nie für möglich gehalten habe. Dachte ich, ich hab den Kern der Geschichte gefunden, schubste mich Susanne umher, drehte mich im Kreis, bis ich mich an einer anderen Stelle wiederfand und neu suchen musste. Nichts war, wie es schien und alles war möglich. Manchmal trieb mich dieses Unwissen schon ziemlich in den Wahnsinn ;-), aber genau deswegen liebe ich ja Susannes Geschichten: Sie sind nie so, wie man denkt! Auch Last Days on Earth nicht. Ja, es geht um die letzten Tage der Erde. Nein, es geht nicht um den Weltuntergang im eigentlichen Sinne. Vielleicht geht es auch gar nicht wirklich darum? Vielleicht geht es um die letzten Tage, die man auf der Erde als eine ganz andere Person verbringt, bevor man sich durch äußere und innere Einflüsse total verändert, um dann jemand ganz anders zu sein? Andere Ansichten, andere Meinungen. Man sieht

bestimmte Dinge mit anderen Augen, weil man gelernt hat, eben nicht in Schwarz und Weiß zu denken, sondern auch die Grautöne zu betrachten und vor allem: Diese auch zu verstehen. Es geht nicht darum, was andere von einem halten oder wollen. Es geht darum, wer man selbst ist und wie man sich sieht. Was man möchte, wohin man möchte und was man aus den ganzen Situationen macht, die einem das Leben so vor die Füße wirft. Man darf sich nicht hängen lassen und wenn doch, dann muss man wieder aufstehen und kämpfen. Und es geht um das Wissen, dass Freunde immer da sind, auch wenn man sie nicht sieht. Dass Freunde nicht gleich Freunde sind. Unterstützung erhält man manchmal von Leuten, mit denen man gar nicht rechnete. Das Wichtigste, was ich aus der Geschichte mitgenommen habe: Nichts ist wie es scheint und Vorurteile sind berflüssig. :-D Wenn ihr Last Days on Earth lest, vergesst eure Erwartungen, werft mögliche Ideen, was passieren könnte, über Bord. Lasst euch auf die Geschichte ein, vertraut Susanne, dass sie weiß, was sie tut und vor allem: Urteilt nicht! Ratselt mit Karla und Raoul, aber seid euch niemals sicher! Denn nichts ist wie es scheint! Wirklich! Fazit: Wieder eine Geschichte von Susanne, die mich begeistern konnte, ohne dass ich damit gerechnet habe. Begeistert auf eine ganz andere Art, als ich dachte. Susanne versteht es, das Unerwartete im Erwarteten zu zeigen. Ich weiß nicht, ob das alles bewusst geschieht, doch sie zaubert das Unmögliche in das Mögliche, lässt Dinge anders erscheinen, wie sie sind und bringt einem so ganz nebenbei auch noch zum Nachdenken. Einfach so. ;-) Von mir für euch: Klare Leseempfehlung einer Fantasy-Geschichte, die vom Ende der Welt berichtet und doch so viel mehr erzählt! Bewertung: Na, was vergeb ich hier? Ohne Frage und großes Berlegen: 5 von 5 Marken. Liebe GreTilly1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. weltuntergang mal anders Von moon Ich bin durch Zufall auf dieses Buch gestoßen, aber habe den Kauf nicht bereut. Vor diesem Buch habe ich nur ein anderes der Autorin gelesen. Aber kurz zum Inhalt: Die weiße Hexe Karla und der dunkle Hexer Raoul, welcher gelegentlich seinen Körper an einen Dämon ausleiht, sollen den Diebstahl von Bchern aufklären. Doch während ihrer Recherchen kommen sie etwas ganz anderem auf die Spur. Etwas, was den Untergang der Welt nach sich ziehen könnte. (mehr verrät ich nicht) Meinung: Da ich bereits vorher etwas von der Autorin gelesen hatte, war ich skeptisch, denn das Buch war etwas schwer zu lesen. Aber ich muss sagen, Last Days on Earth ist da anders. Ich wurde von der Story mitgerissen, auch wenn ich mich ab und an schwer tat dieser zu folgen, aber das war nicht oft der Fall und fällt nicht ins Gewicht. Die Charaktere sind mir persönlich sympathisch gewesen, ein paar Ecken und Kanten die man bei jedem finden könnte. Die Welt von Last Days on Earth wird von Menschen, Hexen, Vampiren und sogar Drachen bevölkert. Nur um die für dieses Buch wichtigsten brennendsten Gestalten zu nennen. Nur warum diese Welt mit diesen Wesen existiert verrät die Autorin uns leider nicht. Die Story hängt sich an ihrem roten Faden entlang und macht keine Sprünge hin und her. Schreibfehler u. sind mir persönlich nicht aufgefallen. Man kann das Buch relativ schnell lesen. (ich habe 3 Tage damit verbracht - man hat ja auch anderes zu tun). Fazit: Empfehlenswert. Werde wohl noch andere Bücher der Autorin lesen.

Kurzbeschreibung: Karla van Zomeren, weiße Hexe im Kriminaldienst, kommt gemeinsam mit ihrem Partner, dem Chaosmagier Raoul Winter, einer dsteren Verschwörung auf die Spur. Jemand will die Welt vernichten und hat als Zeitpunkt den von den Maya prophezeiten 21. Dezember 2012 gewählt. Während ihrer Suche nach dem geheimnisvollen Memplex-Generator geraten Karla und Raoul mit dem (von Vampiren) organisierten Verbrechen und einem misanthropischen Drachen aneinander. Währenddessen mehren sich die Zeichen des Zusammenbruchs: Flugzeugabstürze, Erdbeben, Vulkanausbrüche und explodierende Atomkraftwerke. Die Zeit wird knapp - wird es dem ungleichen Ermittlerpaar gelingen, den Weltuntergang aufzuhalten? Last Days on Earth erschien erstmalig 2012 im Piper-Verlag. Kurzbeschreibung: Karla van Zomeren, weiße Hexe im Kriminaldienst, kommt gemeinsam mit ihrem Partner, dem Chaosmagier Raoul Winter, einer dsteren Verschwörung auf die Spur. Jemand will die Welt vernichten und hat als Zeitpunkt den von den Maya prophezeiten 21. Dezember 2012 gewählt. Während ihrer Suche nach dem geheimnisvollen Memplex-Generator geraten Karla und Raoul mit dem (von Vampiren) organisierten Verbrechen und einem misanthropischen Drachen aneinander. Währenddessen mehren sich die Zeichen des Zusammenbruchs: Flugzeugabstürze, Erdbeben, Vulkanausbrüche und explodierende Atomkraftwerke. Die Zeit wird knapp - wird es dem ungleichen Ermittlerpaar gelingen, den Weltuntergang aufzuhalten? Last Days on Earth erschien erstmalig 2012 im Piper-Verlag.